

FrISCHE Farbe, mehr Angebote

Das „Mehrgenerationenhaus Bogen“ öffnet ab Mai nach der Renovierung. Das erweiterte Angebot richtet sich an Senioren, aber auch an andere Altersklassen

Von Rita Meesters

Wesel. Ein Mann steckt vorsichtig den Kopf durch die Tür zum Eingangsbereich, in dem sich die Handwerker noch zu schaffen machen. „Ich wollte nur fragen, ob die Computerkurse wieder stattfinden?“ Na klar, versichert man ihm, es geht bald los. Anfragen wie diese erleben die Mitarbeiterinnen des Mehrgenerationenhauses derzeit häufig. „Fast täglich rufen Leute an“, berichtet Ute Zuckermann.

Das neue Schild „Mehrgenerationenhaus Bogen“ hängt schon über der Tür, während drinnen die letzten Vorbereitungen für den Neustart der ehemaligen Seniorenbegegnungsstätte in Trägerschaft des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) laufen.

Ab Mai öffnen die renovierten Räumlichkeiten, nach und nach werden auch die Gruppen einziehen – alte und neue Angebote werden dann an der Pastor-Janßen-Straße zu finden sein. „Wir haben versucht, mit allen Gruppen Kontakt aufzunehmen“, sagt die Projektkoordinatorin des Mehrgenerationenhauses, Ilka Meinka.

Denn die Kurse und Angebote der Begegnungsstätte sollen wieder an ihrem bisherigen Ort Platz finden – ebenso wie ein Großteil der Angebote des Mehrgenerationenhauses, die vom Birkenfeld in die Stadtmitte verlegt werden. Zum Beispiel das Reparaturcafé an jedem letzten Montag im Monat, das „Singen für Jung und Alt“ oder die Angebote der „Frühen Hilfen“ für Familien. Aus der Dudelpassage wird die Schwangerenberatung in den Bogen verlegt.

Alle Gruppen finden Platz

Im Werkraum des Kellergeschosses soll es Kreativangebote für Kinder und Erwachsene geben, die Kegelbahn wird ab Juni wieder nutzbar sein. Alle Angebote finden wie geplant in den neuen Räumen ihren Platz, berichtet Ilka Meinka. „Es funktioniert so, wie wir uns das überlegt haben“.



Ute Zuckermann (l.) und Ilka Meinka bei den letzten Vorbereitungen im neuen „Mehrgenerationenhaus Bogen“.

DENNIS FREIKAMP

Für das erweiterte Angebot wurde die Aufteilung etwas verändert. In den großen, teilbaren Saal wurde nun ein Flur eingezogen, damit auch der hintere Raum zugänglich ist, ohne andere Gruppen zu stören.

Ansonsten hat sich die Begegnungsstätte hauptsächlich optisch verändert: Der neue Boden sowie die grau und weiß gestrichenen Wände sorgen für mehr Helligkeit, der Eingangsbereich wird durch eine Empfangstheke ergänzt. Das Mobiliar in den Gruppenräumen und im Café soll weiter genutzt werden.

Cafébereich mit Snacks und Kuchen

Der Cafébereich wird auch weiter für die bisherigen Stammtische zur Verfügung stehen, versichert Ilka Meinka. Von 9 bis 17.30 Uhr wird er werktäglich geöffnet sein, hier

gibt's für die Besucher Snacks und Getränke zu erschwinglichen Preisen: Ein Kaffee kostet einen Euro, ein Stück Kuchen 1,20 Euro. Aus der Küche des Mehrgenerationenhauses in Schepersfeld werden auch warme Speisen geliefert: Eine Suppe gibt's für 2,80 Euro, das Mittagessen ist auf Vorbestellung für 5,50 zu haben.

Die ersten Gymnastikgruppen

starten schon in dieser Woche, ab Mai füllt sich das „Mehrgenerationenhaus Bogen“ dann weiter. „Wir hoffen auch auf viele neue Leute und wünschen uns eine bunte Mischung“, sagt Ilka Meinka.

Daher will der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) die neuen Räume in diesem Jahr auch bei „Wesel erleben“ vorstellen und die Türen öffnen.

BERATUNGSSTUNDEN IM BÜRO

■ Nach wie vor bieten im **Beratungsbüro** an der Pastor-Janßen-Straße der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt Wesel, das städtische Seniorenbüro, der Betreuerverein und die Deutsche Rheumaliga stundenweise Beratungen an.

■ Informationen über das **Mehrgenerationenhaus** und die Angebote gibt es auch im Internet unter www.mgh-skfwesel.de. Telefonisch ist die Einrichtung des Sozialdienstes katholischer Frauen, Am Birkenfeld 14, unter ☎ 0281/952380 erreichbar.